

Der Warenmarkt.**Getreidemarkt.**

Wien, 11. September. (Orig.-Ber.) In den heimischen Märkten hat die allgemeine Lage sich nicht geändert, und nach wie vor ist von einer nennenswerten Tätigkeit nichts zu berichten. Die Zufuhren sind noch immer spärlich und der Geschäftsverkehr bleibt auf vorkommende kleine Lösschen beschränkt. Die Aussichten der Spätfrühtenernte finden eine günstige Beurteilung.

Eier.

Wien, 11. September. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren haben allgemein, besonders in galizischen und polnischen Probenorten, sich gebessert, so daß der Konsum wenn auch nicht bedarfsdeckend, so doch reichlicher versorgt werden konnte. Nur für galizische wurden die Preise um 5 K. auf 415 K. erhöht, alle andern Sorten aber unverändert belassen. Verkauft wurden ungarische zu 605 K., polnische zu K. 35-50 pro Kiste brutto ab Bahn Wien en gros an Verteiler.

Schweinefleisch und Zucht.

Wien, 11. September. (Orig.-Ber.) Die dieswöchentlichen Bezüge in Fleischschweinen wiesen gegen die Vorwoche eine Zunahme von 396 Stück auf. In den 684 Stück bezogenen Fleischschweinen partizipierte der Privatkonsum mit 413 Stück, während 271 Stück für die militärischen Anstalten in Veracht kamen. Trotz der gesteigerten Einfuhr ist eine wesentliche Besserung in der Fleischversorgung nicht zu gewärtigen, nachdem der Großteil der nach Wien gebrachten Schweine minderer Qualität ist, was auf den anhaltenden Futtermangel zurückzuführen ist.

Zentralfleischmarkt.

Wien, 11. September. (Orig.-Ber.) Auch der gestrige Markt wurde fast ausschließlich von Schafen beherrscht und sind die Zufuhren auf diesem Gebiet kontinuierlich im Zunehmen. Die Rindfleischlieferungen aus den Wiener Schlachthäusern waren auch heute trotz des gestern stattgefundenen Rindermarktes knapp. Preise für Schafe weiter rückgängig. Sonst übten die gestrigen Notierungen in Geltung.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 11. September. (Orig.-Ber.) Vom 8. bis 11. d. wurden auf den Markt gebracht: 16,930 Kilogramm einheimisches Gemüse, 38,413 Kilogramm ungarisches, 125,890 Kilogramm einheimisches Obst, 87,527 Kilogramm ungarisches, 8220 Kilogramm Kartoffeln. Verkehr auf Basis der amtlichen Höchstpreise.